

Beschreibung vnd nutzbarkeit des köstlichen Sal-
werglins/Anodynum oder Laudanum
genant.

Aedua-
rium
Anody-
num vel
Laudan-
um

DEs Anodynii Laudani habe ich
hievor vielfaltige meldung ges-
than/ vnd das mans brauchen sol-
le / offtmalen geraheten/ doch desselben Bes-
schreibung auff einen andern ort auffge-
schoben/ darumb es denn nun mehr zeit/
daß ich einen Bericht darvon thue. Es
wird aber also gemacht.

Bereitung.

Nimb Opij Thebaici, vier loht: zer-
schneide ihn zu kleinen stücklein / vnd gieß
deß allerbesten Brantenweins / Alcohol
vini genant/zehen loht daran: thu es in ein
klein Kolbenglaß/vnd laß es in der wärme
stehen: so wird dir der Brantwein Bluts
rohrt werden. Giesse denselben fein rein ab/
so hastu die subtilste krafft deß Opij dar-
innen / die Fæces aber/ so am boden blei-
ben ligen/ wirff hinweg.

Diesen Brantwein / lasse in Balneo
Mariæ wider abriecken / so wird daß O-
pium im Glaß am bodem erscheinen / in
der dicke wie Honig. Nim̄ darnach außges-
truckten Safft von Citronen/ also frisch/
leutere denselben durch ein wulles spiziges
Laugensecklin/biß es gar lauter vnd klar
wird. Dieses Saffts ein loht/ vnd deß ges-
meldten